

Bauprogramm 1987 für die Nationalstrassen

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **105 (1987)**

Heft 22

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-76607>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

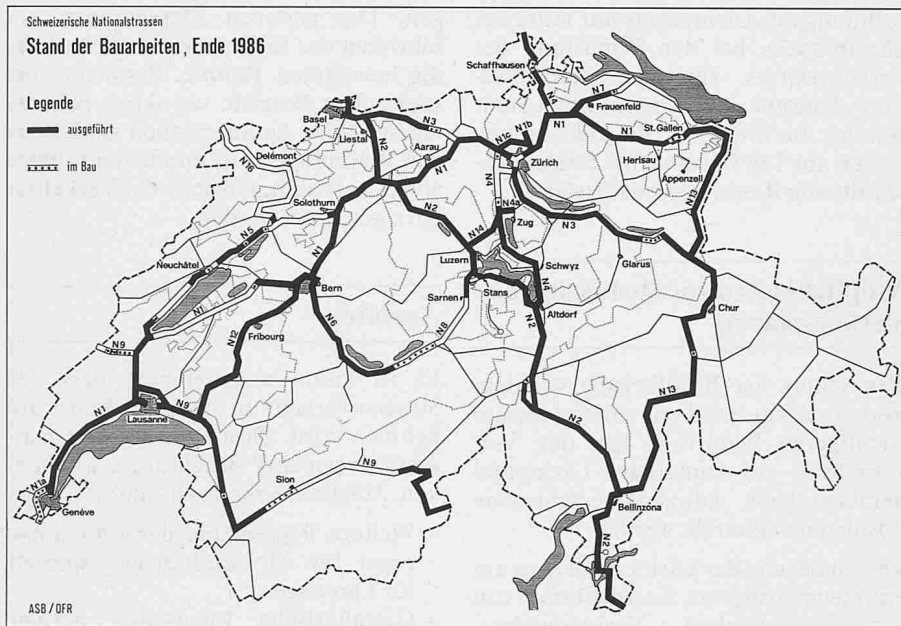
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bauprogramm 1987 für die Nationalstrassen

Das Bauprogramm 1987 für die Nationalstrassen wurde kürzlich vom Bundesrat genehmigt. Für das laufende Jahr steht ein Bundesanteil von 880 Mio Fr. zur Verfügung. Ende 1987 werden voraussichtlich 1442,7 km von im Endausbau vorgesehenen total 1645 km des Nationalstrassennetzes in Betrieb sein.



Stand der generellen Projektierung und der Bauarbeiten Ende 1986

Das Nationalstrassennetz weist – nach Streichen der Rawilerverbindung N 6 aus dem Netz (Bundesbeschluss vom 19. Dezember 1986) – eine Gesamtlänge von 1852 km auf. Auf das ganze Netz bezogen waren Ende 1986 total für 1645 km oder 88,7 Prozent die generellen Projekte genehmigt.

Ende 1986 standen 149,9 km Nationalstrassen oder 8,1 Prozent der Gesamtlänge des Nationalstrassennetzes im Bau, nämlich:

4spurige Autobahnen	109,7 km
2spurige Autostrassen	36,7 km
Total Autobahnen und Autostrassen	146,4 km
Gemischtverkehrsstrassen	3,5 km
Total	149,9 km
entsprechend	8,1%

Die Schwerpunkte der Bauarbeiten lagen beim Nationalstrassenzug N 1 (Genfersee-Bodensee) auf der Umfahrung von Genf, bei Löwenberg (Murten) und auf der Autobahnumfahrung von St. Gallen. Bei der Nationalstrasse N 2 (Basel-Chiasso) befand sich die letzte grosse Baustelle zwischen Biasca und Gorduno im Tessin. Diese Autobahn-lücke konnte vollständig geschlossen werden.

Weitere Baustellen befinden sich auf der N 3 (Walenseestrasse), der N 5 am Bielersee und im Raume Neuenburg, auf der N 8 längs des Brienersees sowie auf der N 9 (Vallorbe-Chavornay, Bex-St-Maurice, Umfahrung von Martigny und Riddes-Sitten).

1986 konnten 24,8 km Nationalstrassen dem Verkehr übergeben werden. Es waren dies die in der *Tabelle 1* aufgeführten Strecken.

Damit waren Ende 1986 insgesamt 1409,2 km Nationalstrassen oder 76,1% der gesamten Netzlänge im Betrieb, nämlich:

6spurige Autobahnen	73,0 km
4spurige Autobahnen	1001,5 km
2spurige Autostrassen	238,7 km
Total Autobahnen und Autostrassen	1313,3 km
Gemischtverkehrsstrassen	95,9 km
Total	1409,2 km
entsprechend	76,1%

National-Strasse	Kanton	Streckenbezeichnung	Autobahnen		Autostrassen 2spurig km	Gemischtverkehrsstrassen km
			6spurig km	4spurig km		
N 2	TI	Giustizia – Gorduno	-	11,1	-	-
N 3	GL	Kerenzerbergtunnel	-	(Ausbau)	-	-
N 9	VS	Brig-Grös – Ried-Brig	-	-	3,8	-
N 14	LU	Sedel – Gisikon	-	9,9	-	-
Total			-	21,0	3,8	-
Gesamttotal 1986			24,8 km			

Tabelle 1. 1986 dem Verkehr übergebene Nationalstrassenstrecken

Tabelle 3. 1987 voraussichtlich fertiggestellte Nationalstrassenstrecken

National-Strasse	Kanton	Abschnitt / Streckenbezeichnung	Eröffnung	Autobahnen		Autostrassen 2spurig km	Gemischtverkehrsstrassen km
				6spurig km	4spurig km		
N 1	SG	St. Gallen Breitfeld – Rosenbergtunnel-West	Juli	-	5,9	-	-
		Rosenbergtunnel	Juli	-	1,4	-	-
		Rosenbergtunnel-Ost – St. Gallen-Ost	Juli	-	2,0	-	-
	SG	Stichtunnel (inkl. Kreuzbleiche)	Juli	-	-	-	-
	FR	Löwenberg – Viadukt	-	-	0,6	-	-
N 1a	GE	Galmiz	Herbst	-	-	-	-
N 1c	ZH	Grand-Saconnex – Voie CFF/SNCF	Dez.	-	3,7	-3,7	-
		Weiningen N 1 – Urdorf	-	-	2,5	-	-
(N 20)	ZH	Urdorf – Bergermoos	Herbst	-	2,5	-	-
N 3	GL	Walenseestrasse	Dez.	-	7,2	-	- 7,2
	SG	Tiefenwinkel – Walenstadt	-	-	8,7	-	- 8,7
N 8	SG	Walenstadt – Flums	Dez.	-	4,6	-	- 4,6
	BE	Interlaken – Brienzwiler	Herbst	-	-	18,6	-
Total				-	39,1	14,9	- 20,5
Gesamttotal 1987				33,5 km			

Stand der Finanzierung des Nationalstrassenbaus

Im Jahre 1986 standen für die Nationalstrassen Zahlungskredite von insgesamt 1100,6 Mio. Fr. zur Verfügung. Verzögerungen in der Überprüfung der sechs umstrittenen Nationalstrassenstrecken und langwierige Projektbereinigungsverfahren auf andern noch nicht im Bau stehenden Nationalstrassenabschnitten hatten zur Folge, dass im abgelaufenen Jahr das Bauprogramm nicht eingehalten werden konnte und damit rund 229 Mio. Fr. der zur Verfügung stehenden Mittel nicht beansprucht wurden.

Seit Beginn der Nationalstrassenrechnung,

im Jahre 1959, hat der Bund rund 23,3 Mia. Fr. (brutto) für den Bau und 2,5 Mia. Fr. für Unterhaltsbeiträge, Verwaltung und Passivzinsen, also total 25,8 Mia. Fr. ausgegeben. Die Kantone haben in der gleichen Zeitspanne für Projektierung, Bauleitung, Verwaltung, Landerwerb und Bauarbeiten rund 3,8 Mia. Fr. aufgewendet.

Bauprogramm 1987

Das vom Bundesrat am 20. Dezember 1982 genehmigte dritte langfristige Bauprogramm für die Nationalstrassen und die inzwischen überarbeiteten Bauprogramme legen die Prioritäten in der Mittelzuteilung weitgehend fest.

Im Voranschlag 1987 ist für den Nationalstrassenbau ein Budgetkredit von 850 Mio. Fr. eingestellt. Daneben stehen noch Einnahmen zur Verfügung, die aus der Liegenschaftsnutzung, aus Landverkäufen und aus der Rückerstattung von Kantons- und Gemeindeanteilen an Kosten von Anpassungsarbeiten anfallen. Für das Jahr 1987 wird mit einem Betrag von 30 Mio. Fr. gerechnet, so dass sich der für die Kreditzuteilung zur Verfügung stehende Bundesanteil auf 880 Mio. Fr. erhöht. Mit diesen Mitteln lassen sich die bereits laufenden Bauarbeiten am Nationalstrassennetz weiterführen und es können auf den Abschnitten N 4 Durchfahrt Schaffhausen und Schaffhausen-Flurlingen sowie im Abschnitt N 13 Oberriet-Haag (Ausbau 3.+4. Spur) Hauptarbeiten begonnen werden. Die Kreditzuteilungen an die Kantone sind aus der *Tabelle 2* ersichtlich.

Kanton	Projektierung u. Bauleitung in Mio. Fr.	Landerwerb in Mio. Fr.	Bau in Mio. Fr.	Total in Mio. Fr.
ZH	11,175	2,651	29,174	43,000
BE	9,674	4,931	48,495	63,100
LU	1,622	2,398	19,180	23,200
UR	7,324	0,737	26,792	34,853
SZ	0,391	0,041	1,297	1,729
OW	1,577	0,325	3,598	5,500
NW	1,584	0,960	9,456	12,000
GL	1,164	3,312	9,924	14,400
ZG	0,712	0,504	3,384	4,600
FR	5,500	3,470	8,639	17,609
SO	1,420	0,949	0,831	3,200
BS	2,406	0,325	9,269	12,000
BL	0,884	-	3,216	4,100
SH	4,524	1,248	10,296	16,068
AR	-	-	-	-
AI	-	-	-	-
SG	15,851	3,674	100,475	120,000
GR	5,074	1,748	28,364	35,186
AG	6,067	4,309	15,824	26,200
TG	1,595	0,805	1,111	3,511
TI	16,052	6,576	79,700	102,328
VD	10,262	4,128	43,688	58,078
VS	12,448	8,744	75,634	96,826
NE	9,077	0,968	71,650	81,695
GE	7,153	6,900	62,025	76,078
JU	13,998	4,759	2,232	20,989
Reserve	-	-	3,750	3,750
Total	147,534	64,462	668,004	880,000

Tabelle 2. Kreditzuteilungen (Bundesanteil) 1987 an die Kantone

Günstige Bauverhältnisse vorausgesetzt und in der Annahme, dass keine unvorhersehbaren Schwierigkeiten auftreten, können im laufenden Jahr 33,5 km neue Nationalstrassen dem Verkehr übergeben werden, nämlich die in der *Tabelle 3* aufgeführten Strecken.

Damit werden Ende 1987 voraussichtlich 1442,7 km Nationalstrassen oder 78 Prozent der Netzlänge in Betrieb sein. (EVD)

Wettbewerbe

Sperrung eines «Wettbewerbes»:

«Ideenwettbewerb» Überbauung San Gian, Celerina GR

Nach Einsichtnahme in die wettbewerbsähnliche Ausschreibung obgenannter Konkurrenz verfügt die SIA-Wettbewerbskommission das Verbot der Teilnahme an dieser im Widerspruch zur Ordnung für Architekturwettbewerbe SIA 152 stehenden Ausschreibung gemäss Art. 59 für alle dem SIA, BSA, FSAI, BSG und STV angehörig bzw. im REG eingetragenen Fachleute. Widerhandlungen werden entsprechend den einschlägigen Bestimmungen der Landesregeln gehandelt.

SIA Wettbewerbskommission
Der Präsident: H. U. Gübelin

Neues Gemeindehaus in Besenbüren AG

Die Einwohnergemeinde Besenbüren veranstaltete einen Projektwettbewerb unter vier eingeladenen Architekten für ein neues Gemeindehaus. Ergebnis:

1. Preis (1800 Fr. mit Antrag zur Weiterbearbeitung): Viktor Langenegger, Muri

2. Preis (1000 Fr.): Alexej Dvorak, Besenbüren

3. Preis (800 Fr.): Hansruedi Keller, Muri

4. Preis (400 Fr.): Peter Oswald, Bremgarten; Mitarbeiter: K. E. Baumgartner

Fachpreisrichter waren A. Kim, Aarau, B. Thoma, Döttingen. Die Projekte sind an den folgenden Tagen im Untergeschoss des Schulhauses Besenbüren ausgestellt: 4. und 5. Juni von 19 bis 21 Uhr, 1. bis 10. Juni während der ordentlichen Bürozeit auf Anfrage bei R. Senn, Gemeindeammann Tel. 057/46 14 40

Wohn- und Gewerbeerbau in Burgdorf BE

Die Papeterie Brodmann & Co., Lyssachstrasse 15, 3400 Burgdorf, veranstaltete einen eingeladenen Projektwettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für einen Wohn- und Gewerbeerbau auf

Parzelle-Nr. 552, Lyssachstrasse 15, Burgdorf. Teilnehmer waren neun Architekturbüros aus der Region Burgdorf. Ergebnis:

1. Rang, 1. Preis (4000 Fr. mit Antrag zur Weiterbearbeitung): Architekturbüro Bechstein, Burgdorf

2. Rang, 2. Preis (3500 Fr.): Hans-Christian Müller, Burgdorf

3. Rang, 3. Preis (2000 Fr.): Heinz Kurth, Burgdorf; Mitarbeiter: Angelo Michetti

4. Rang, Ankauf (1000 Fr.): Urs Brülisauer, Wynigen

5. Rang, 4. Preis (1500 Fr.): Berz und Droux, Oberburg; Mitarbeiter: Walter Berger

Fachpreisrichter waren Christian Heiniger, Stadtbaumeister, Burgdorf, Ulyss Strasser, Bern, Bernhard Vatter, Bern. Jeder Teilnehmer erhielt eine feste Entschädigung von 4000 Fr. Alle Projekte sind im Stadtbauamt Burgdorf bis zum 4. Juni öffentlich ausgestellt.

Kulturelles Zentrum in Flims-Dorf GR

Die Gemeinde Flims veranstaltete einen öffentlichen Projektwettbewerb für ein kulturelles Zentrum an der Kantonsstrasse in

Fortsetzung auf Seite 627